

Sevda Chkoutova

„sisi & susi“

7.11.2024 - 15.1.2025

Sevda Chkoutova beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Konstruktionen von Weiblichkeit. Mit ihrem aktuellen Ausstellungstitel „sisi & susi“ lotet sie aus, welche Rollenbilder Frauen zugeordnet werden - und für welche sie sich selbst entscheiden.

„sisi & susi“ zeichnet zwei Frauenpersönlichkeiten, deren Lebens- und Körpergeschichte nicht ähnlicher / konträrer sein könnte. Zusätzlich überlagert von Projektionen und kulturellen Zuschreibungen des Frauseins, verschwimmen die Grenzen zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Existenz.

Oftmals reduziert auf ihren Körper changiert Frau fortlaufend zwischen Lustobjekt und Gebärmaschine. Oder einfach als billige Arbeitskraft. Der Blick von außen –ob männlich, weiblich oder gesellschaftlich konnotiert - wertet und definiert zugleich, und wird so relevant für Selbstverständnis und Selbstwert einer Frau.

Bei dieser Ausstellung geht Chkoutovas intuitiver Zugang zur Formfindung, der ihr Oeuvre prägt, allerdings über die reine Präsentation von Zeichnungen hinaus. Der Schaffensprozess selbst mit seinen Unschärfen rückt in das Zentrum. Der sich performativ entfaltende Ausdruck von Gefühlszuständen, die Suche nach einem klaren Blick auf das Frausein, verdichtet sich in einer Gesamttraum-Installation aus zeichnerischen Sequenzen und Objekten.

Biographie

Sevda Chkoutova (* Sofia/BG 1978) zählt zu den brilliantesten zeitgenössischen Zeichnerinnen in Österreich. 1998 kam sie zum Studium an der Akademie der bildenden Künste nach Wien. Ihre oft großformatigen Arbeiten zeichnen sich durch die virtuose Beherrschung der Techniken der Graphit- und Kohlezeichnung aus. Fein ausgearbeitete, detaillierte, kleinteilige Zeichnungen überziehen bisweilen als fast irritierende Details die Papierarbeiten. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.